

Brennpunkt

(Zu) viele Schiedsrichter*innen für ein Spiel?

Es gibt wohl nur wenige Berufsfelder, in denen viele Expert*innen oder solche, die sich dafür halten, exakt wissen, wie andere ihre Arbeit erledigen sollen. Ich spreche in diesem Fall nicht vom Berufsfeld des Bundestrainers im Männerfußball, sondern vom Berufsfeld der Lehrkräfte an Schulen.

Am 08.12.2023 wurde das Gutachten „Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht“ der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) veröffentlicht (KMK, 2023). Auf 155 Seiten werden am Ende 11 Empfehlungen formuliert.

Die Wellen, die durch die PISA-Erhebung und das Gutachten erzeugt wurden, sind, wie zu erwarten, riesig. Die Lehrkräfteverbände schreien laut auf, weitere „Expert*innen“ aus allen Bereichen der Politik und Wissenschaft melden sich zu Wort. „PISA-Erhebungen in Deutschland aussetzen“ (dbb, 2024), Forderungen werden laut, das Referendariat zu verkürzen oder sogar abzuschaffen, ein geeignetes Mittel gegen die Lehrkräfteknappheit scheinen auch Stundenerhöhung zu sein (GEW, 2024).

Es ist so langsam ein ermüdendes Ritual. Alle wollen offensichtlich das Beste für die schulische Bildung in Deutschland erreichen – und kennen die beste Lösung. Die Politik scheucht ein neues Schwein durchs Dorf, die Wissenschaft ruft laut aus dem Elfenbeinturm. Die Expertise erscheint dabei teilweise sehr einseitig aus dem Blick von außen. Zum Beispiel besteht die SWK aus 16 Personen, von denen nur (oder immerhin?) vier Personen irgendwann das Referendariat oder eine sehr kurze Erfahrung in der Lehrtätigkeit an einer Schule gemacht haben.

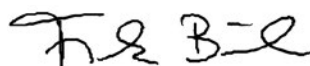
Die Menschen in der Praxis können sich nur die Augen reiben, wird ihnen doch von extern immer wieder erklärt, wie die Arbeit zu machen ist. Hinzu kommen teilweise unterschwellige Vorwürfe, wie z. B. im letzten Jahrhundert stehengeblieben zu sein, sich in Teilzeit zu entspannen usw.

Die Aussagen der „Expert*innen“ sind dabei teilweise eklatant diametral – so einfach scheint die Lösung dann doch nicht zu sein.

Gibt es überhaupt eine sinnvolle Vorgehensweise zur konstruktiven Begleitung der stetigen Veränderungen im schulischen Bildungsbereich?

Meines Erachtens verfolgt hierbei der „Bildungsrat von unten!“ einen positiven Ansatz. Der „Bildungsrat von unten!“ hat sich als Reaktion auf die erste Stellungnahme der SWK im Januar 2023 gegründet (Bildungsrat von unten!, 2024a). Innerhalb eines Jahres fanden sich über 1200 Aktivist*innen aus allen Bereichen der Bildung, Politik und Wissenschaft, aus Theorie und Praxis zusammen. Sie bilden eine Schwarmintelligenz, die in einem Manifest eine Stellungnahme zu den von der SWK vorgelegten Empfehlungen vorgelegt hat (Bildungsrat von unten!, 2024b). Bleibt zu hoffen, dass die Entscheidungsträger*innen darauf aufmerksam werden.

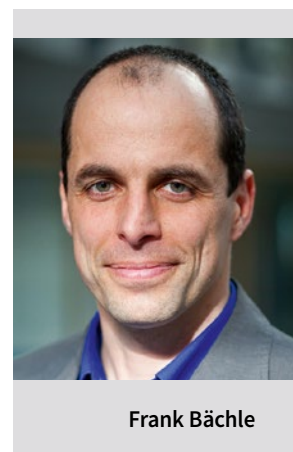
Eventuell stellt dies einen neuen gangbaren Weg dar, bei dem sich nicht nur wenige Personen über die Arbeit von Vielen äußern?



Frank Bächle
Mitglied des Redaktionskollegiums

Literatur

- KMK (2023). *Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht*. Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. Zugriff am 01.03.2024 unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2023/SWK-2023-Gutachten_Lehrkraeftebildung.pdf
- dbb (2024). *Aussetzen der PISA-Erhebungen in Deutschland gefordert*. Zugriff am 01.03.2024 unter <https://www.dbb.de/artikel/aussetzen-der-pisa-erhebungen-in-deutschland-gefordert.html>
- GEW (2024). *Lehrermangel in Thüringen? Daten und Fakten zu einem emotional(isiert)en Thema*. Zugriff am 13.04.2023 unter https://www.gew-thueringen.de/fileadmin/media/sonstige_downloads/th/Schule/Lehrermangel-in-Thueringen---01.02.2023.pdf
- Bildungsrat von unten! (2024a). *Worum geht's?* Zugriff am 01.03.2024 unter <https://bildungsrat.org/worum-gehts/>
- Bildungsrat von unten! (2024b). *Stellungnahme zum Fachkräfte-notstand an Schulen und zu den von der SWK vorgelegten Empfehlungen*. Zugriff am 01.03.2024 unter <https://bildungsrat.org/worum-gehts/>



Frank Bächle